

## **Gleim, Johann Wilhelm Ludwig: Hör' an, o Freund, ich sage nach (1761)**

- 1 Hör' an, o Freund, ich sage nach,
- 2 Was jüngst dein Hengst, der Engeländer, sprach,
- 3 Der schöne Hengst, der dir zur Lust
- 4 Geboren ist. Er rühmte seine Brust,
- 5 Und seinen Kopf und seinen Schweif,
- 6 Und sein Geschick, durch einen Reif
- 7 Mit hurtiger Gelenkigkeit zu springen.
- 8 Wem kann, sprach er, ein Satz, wie mir gelingen?
- 9 Zum Ritt geh' ich, wie ein Polack zum Tanz,
- 10 Mit Majestät! vom Kopf bis an den Schwanz
- 11 Bin ich gemacht, dem Reuter zu gefallen,
- 12 Und mir! und mir! Von allen, ja von allen
- 13 Die mich besehn, werd' ich bewundert, ich!
- 14 Werd' ich genannt: das edle Tier!
- 15 Man hat auch Recht! der Widder und der Stier,
- 16 Wie zugeschickt sind sie doch gegen mich!
- 17 Das, schönste, ja! da schönste Tier bin ich!
  
- 18 Drauf wedelte dein kleiner Mops daher!
- 19 O, sprach der Hengst, wie klein ist der!
- 20 Hör' an, du kleiner Hund,
- 21 Du bist zu klein, zu dick, zu rund!
- 22 Betrachte mich! an mir ist nichts zu wenig,
- 23 Und nichts zu viel; ich bin der Tiere König!
- 24 Betrachte mich! Wie prächtig ist mein Gang!
- 25 Wie rasch mein Sprung! mein Körper wie geschlank!
  
- 26 Sei, was du willst, antwortet Möpschen, sei
- 27 Geschlank und rasch: Ich bin getreu,
- 28 Sonst nichts!
- 29 O Freund, o wie gefiel mir das
- 30 Was Möpschen sprach! Hengst, sagt' ich, meinen Haß
- 31 Hat jeder, welcher sich erhebt, wie du.

32 Er wieherte; ich schmiß die Stallthür zu.

(Textopus: Hör' an, o Freund, ich sage nach. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/36547>)